

---

GYMNASIUM VERL  
SCHULINTERNES CURRICULUM ENGLISCH  
(SEKUNDARSTUFE I)

Stand: November 2020



<b>DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM GYMNASIUM VERL - RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT .....</b>	<b>3</b>
Vom Leitbild des Gymnasiums Verl zum Fachcurriculum der Fachschaft Englisch .....	3
Bedingungen des Unterrichts .....	3
Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern .....	4
Verantwortliche der Fachgruppe .....	4
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....</b>	<b>4</b>
<b>Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>4</b>
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	5
<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....</b>	<b>22</b>
<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....</b>	<b>23</b>
Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ .....	23
Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit .....	24
Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ .....	25
Grundsätze der Benotung .....	26
Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung .....	26
<b>Konzept zum Distanzunterricht und dessen Bewertung.....</b>	<b>26</b>
Gestaltung des Distanzunterrichts im Fach Englisch .....	27
Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht .....	28
<b>Lehr- und Lernmittel.....</b>	<b>28</b>
<b>ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN .....</b>	<b>29</b>
<b>Fortbildungskonzept.....</b>	<b>29</b>
<b>Kooperation mit den Partnerschulen.....</b>	<b>29</b>
<b>Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten.....</b>	<b>29</b>
<b>Außerschulische Lernorte .....</b>	<b>29</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>29</b>
<b>Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung .....</b>	<b>29</b>

# DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM GYMNASIUM VERL - RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

## Vom Leitbild des Gymnasiums Verl zum Fachcurriculum der Fachschaft Englisch

Seit dem Jahr 2015 etabliert sich das Gymnasium Verl im internationalen Netzwerk der UNESCO-Schulen. Wir sind eine Schule, die sich im Rahmen der Bildung für eine Kultur des Friedens und für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Dabei orientieren wir uns an den Säulen der Wertegemeinschaft der Vereinten Nationen und fokussieren mit unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Engagement die Menschenrechts- und Demokratiebildung, das interkulturelle Lernen, eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in einer globalisierten Welt, die Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter und die Welterbeziehung.

Im Fach Englisch sehen wir in diesem Kontext die Schwerpunkte unserer Arbeit im Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sowie der Menschenrechts- und Demokratiebildung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung sowie im Hinblick auf Fragen des gemeinsamen Lernens ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die perspektivischen Nutzungsmöglichkeiten moderner Medien in einer Vielzahl der Räumlichkeiten des Gymnasiums, des Computerraums sowie des Selbstlernzentrums mit seinen Recherchemöglichkeiten in schülergerechter Fachliteratur erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der eingerichtete Fachraum ist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten.

## Bedingungen des Unterrichts

Der Fachgruppe Englisch gehören nach aktuellem Stand 16 Kolleg\*innen sowie eine entsprechende Zahl Lehramtsanwärter\*innen an. Neben Englisch als Eingangssprache besteht am Gymnasium Verl in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen den Sprachen Latein und Französisch. Da Englisch als Sprachunterricht aus der Grundschule fortgeführt wird und in der Oberstufe in den letzten Jahren eine verstärkte Anwahl der Englisch-Leistungskurswahlen zu beobachten ist, stehen die Übergangsphasen besonders im Fokus der unterrichtlichen Ausrichtung. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie eine Schülerin bzw. ein Schüler an den Sitzungen teil. Darüber hinaus finden zu bestimmten Aufgaben und aktuellen Anlässen Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen in regelmäßigen Abständen statt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler\*innen werden im Jahrgang 5 im Rahmen von Förderstunden sowie im Jahrgang 8 in Form von Ergänzungsstunden gezielt Maßnahmen zur Unterstützung angeboten. Da es dieses Angebot auch für die Fächer Deutsch und Mathematik gibt, entscheidet die Teilkonferenz der unterrichtenden Lehrkräfte in den jeweiligen Jahrgangsstufen über die Zusammensetzung dieser Förderkurse. Die Ergänzungsstunde in der Mittelstufe folgt dem Konzept, bedarfsgerecht zu fördern und zu fordern.

Die technische Ausstattung des Gymnasiums Verl ist in den letzten Jahren ausgebaut worden, was momentan eine Phase der Einführung neuer konzeptioneller Ideen nach sich zieht. Es gibt flächendeckendes WLAN in der Schule, alle Räume sind mit Beamern und Whiteboards ausgestattet. Darüber hinaus ist das Kollegium im Schuljahr 2019/2020 mit Tablets ausgestattet worden, die an die Whiteboards projizieren können. Hieraus ergeben sich Planungs- und Fortbildungsbedarfe auch im Rahmen der Fachschaftsarbeit.

## Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Das Gymnasium Verl unterhält nach langer Partnerschaft mit der Sandy High School in Oregon, USA, aktuell einen Austausch mit der Ringwood School in Ringwood, Großbritannien. Perspektivisch soll der Austausch, der im Rahmen eines jährlichen Besuchs mit Gegenbesuch durchgeführt wird, für die Schüler\*innen der neunten und zehnten Klassen angeboten werden. Im Rahmen der Ausweitung digitaler Medien und verstärktem Einsatz von Endgeräten plant die Fachschaft, Austauschprojekte ohne konkreten Besuch in den Unterricht einzubinden. Hier hat es in den vergangenen Jahren bereits Mailaustausche mit Deutschkursen der Yale University sowie Briefkontakte mit englischsprachigen Schulen gegeben, die über die Plattform eTwinning organisiert wurden.

## Verantwortliche der Fachgruppe

**Fachleitung:** Herr Kötter

**Fachkonferenzvorsitz:** Frau Helmdach

**Stellvertretung Fachkonferenz:** Herr Kötter

# ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

## UNTERRICHTSVORHABEN

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrer\*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche grundsätzliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen bzw. zu entwickeln sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Des Weiteren werden punktuelle Absprachen vermerkt, die sich auf einzelne Jahrgangsstufen beziehen und die unterrichtliche Planung und Durchführung vergleichbarer und für die Schüler\*innen transparenter machen sollen. Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen sind ebenfalls vermerkt. Aufgrund der sich aktuell ausweitenden und verbesserten technischen Ausstattung der Schule ist es aber vor allem dieser Bereich, der in den nächsten Schuljahren kontinuierlich geprüft und erweitert werden sollte.

*Erläuterungen zu den Abkürzungen:*

**FKK** = funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** = Texte-Medien-Kompetenz

**SB** = Sprachbewusstsein

**IKK** = interkulturelle Kompetenz

**SLK** = Selbst-Lern-Kompetenz (selbstgesteuertes Lernen)

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

*Erprobungs- und Mittelstufe: In Stufe 1 liegen die Klassen 5, 6 und 7 als Beschlussfassung der Fachschaft vor. Weitere Stufen folgen sukzessiv. Für die grundlegende Reihenfolge wird das neue Schulbuch als Orientierungsstütze dienen.*

### **Allgemeiner Zusatz:**

#### **Folgende Bewertungsraster dienen als Grundlage der schriftlichen Leistungsbewertung:**

- **Schriftliche Überprüfung der Vokabeln:** Vokabeltestnote = Fehler, Vokabeln bevorzugt im sprachlichen Kontext abfragen
- **Klassenarbeiten: Note ausreichend:** die Hälfte (50 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl wurde erzielt

Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, Informationsrecherchen durchführen und themenrelevante Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufarbeiten, Arbeitsergebnisse digital aufarbeiten und präsentieren, produktionsorientiert mit Texten (analog sowie digital) arbeiten.

### **Sprachbewusstsein:**

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

### **Sprachlernkompetenz:**

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Klasse 5:

UV 5.1-1: "Hello!" – Getting to know each other and your home (ca. 35 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b>  notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze, einfache Texte, z.B. über sich, die eigene Familie und die Wohnumgebung verfassen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, eine kurze Filmsequenz verstehen, Dialoge verstehen und Gehörtes auf Bildern wiedererkennen, eine Familie kennenlernen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Wohnumgebung</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>statements, questions, negations, short answers (to be); pronouns</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>family words, house words, colours, numbers, things</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen, <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen eines <i>me/me and my home</i>-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines <i>me/ me and my home</i>-Videos</li> </ul> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung a):</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör- oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung b):</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör- oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.1-2: "That's where I learn." – Describing my new school (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Schule kennenlernen, phonetische Unterschiede erkennen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> modal auxiliaries: can/cannot, have got, questions, negations, short answers (mit Modalverben), Adjektive</p> <p><b>Wortschatz:</b> school words, rules, rooms, people, places, things</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln  <b>Zieltexte:</b> informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> reading, u.a. kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; writing, u.a. einfache Notizen anfertigen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör- oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.1-3: "That's what I do." – Presenting my week (ca. 28 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einem Song und narrativen Texten folgen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizen-gestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen, typische Tagesabläufe beschreiben und ausdrücken, was jemand regelmäßig tut bzw. erlebt, über Gewohnheiten von Menschen sprechen, Uhrzeit benennen, eine Bildergeschichte nacherzählen</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Text aus der Perspektive einer anderen Person schreiben</p> <p><b>Mediation:</b> kurzen einfachen Text bzw. spezifische Informationen aus dem Text in die Zielsprache übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present: statements, negations,</i> Häufigkeitsadverbien, adverbiale Bestimmung der Zeit (Satzstellung)</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>words and phrases about people and things that you can do</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte, Blogpost, Audio- und Videoclips, ggf. Songs  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Lese- oder Hörverstehen oder Sprachmittlung und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>



UV 5.2-1: "That's how I spend my free time." – Learning about freetime activities (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Informationen aus einem Vortrag verstehen und den Alltagsschilderungen eine Charakters folgen</p> <p><b>Lesen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Wegbeschreibungen geben, sich mit Freunden verabreden</p> <p><b>Schreiben:</b> eine Wegbeschreibung verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien, sich in einer Stadt zurechtfinden</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present questions, short answers, adjectives: comparisons; adverbs</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>words and phrases for giving information, how to be polite</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Bericht</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>listening</i>, u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Recherche und Auswertung (Internetrecherche zu einer Stadt durchführen, (MKR 2.1. und/ oder virtueller Stadtpaziergang, MKR 2.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör- oder Leseverstehen oder Sprachmittlung und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.2-2: "That's where I spend my money." – Let's go shopping (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen, Telefonate verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Telefongespräche führen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> [Verbote, Erlaubnisse und] Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>present progressive: statements, questions, short answer, quantifiers, adjectives, optional: going to future (Planen)</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>phrases for making a phone call, for selling/buying things</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, ggf. Songs <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>); Organisation eines klasseninternen <i>jumble sale</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung oder Hör- oder Leseverstehen (individuelle Schwerpunktsetzung), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>

**Klasse 6:**

<b>UV 6.1-1: "Let's celebrate!" – Organizing a party</b> (ca. 24 U-Std.)		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Geburtstagspläne verstehen und wiedergeben, Lieder verstehen; eine Filmsequenz verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: über Feste, Traditionen und Geburtstagspläne sprechen, über Regeln sprechen, sich in Charaktere einer Geschichte hineinversetzen bzw. eine Geschichte nacherzählen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Sagen, was man tun kann/muss und was man nicht tun darf; Sagen, was in der Vergangenheit passiert ist  <b>Wortschatz:</b> das englische Datum benennen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Geburtstagstraditionen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> modal auxiliaries (<i>can, can't, mustn't, must, needn't</i>); the simple past (regular and irregular)</p> <p><b>Wortschatz:</b> months, ordinal numbers; words and phrases for writing and replying to party invitations</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, ggf. Songs  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Einladungskarten, Antwortschreiben, Fortführung einer Geschichte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen; ggf. gemeinsames Durchführen einer Klassenfeier</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben sowie Sprachmittlung, Hör- oder Leseverstehen (individuelle Schwerpunktsetzung), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 6.1-2: "This was a great school year!" - Talking about events in our school life (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Inhalte eines deutschen Flyers auf Englisch wiedergeben, einen Reisebericht verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> über Gefühle und Erfahrungen sprechen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen, fakultativ: einen Reisebericht planen und verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> über [gegenwärtige und] vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen, z.B. aus Rätseln</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Gruppenaktivitäten und Freizeitgestaltung von Kindern beschreiben  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag (MKR 3.3)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik, Orthographie und Aussprache:</b> <i>simple past: statements, questions, short answers, negations, adjectives (comparative and superlative forms);</i> orthographische Besonderheiten vor Flexionsendungen beachten; einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter übertragen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Reiseberichte, Audio- und Videoclips (MKR 2.2), narrative Texte  <b>Zieltexte:</b> Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte</p> <p><b>SLK:</b>  einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (<i>using online and electronic dictionaries</i>), einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen Wörterbuchs sowie lexikalischer Teile des Lehrwerks</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  Reiseberichte verfassen, z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline), Erstellung eines Reisetagebuchs mit Bildern, <i>report writing</i>, das Ende einer Geschichte verfassen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2), z.B. Nutzung unterschiedlicher Apps und Programme</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Lese- oder Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik – <i>regular and irregular verbs in the simple past; adjectives</i>)</p>

UV 6.1-3: "Let's get to know a British school." – Discovering British school life (ca. 20 UStd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen, einen Sach-artikel auf Englisch zusammenfassen, Personen und Dinge näher beschreiben, Texte in zusammenfassender Absicht verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> über den Schulalltag sprechen, eine Präsentation strukturieren und überzeugend halten und die Präsentationen anderer bewerten</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>phrases for structuring presentations</i></p> <p><b>Grammatik:</b> Tätigkeiten und Geschehnisse in der Vergangenheit beschreiben sowie zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> einen Vortrag sowie Unterhaltungen verstehen; <i>songs</i></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>defining relative clauses, contact clauses, past progressive and simple past</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende [und erklärende] Texte, Bilder, Audio- und Videoclips, narrative Texte  Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte, <i>prompt cards</i> erstellen, einen <i>flyer</i> konzipieren und vorstellen (MKR 4.1), Textzusammenfassungen schreiben</p> <p><b>SLK:</b>  einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte [und Medien], einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback- und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik erkennen und benennen (vgl. <i>present progressive – past progressive</i>)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld <i>school life</i></li> <li>- Raum Schule mit Hilfe digitaler Werkzeuge vorstellen, z.B. Rundgang-Videoclip <i>That's our school!</i></li> <li>- Vorstellung von Fachräumen mit Hilfe einer Präsentation, etc.</li> <li>- Mail-Korrespondenz im Rahmen von eTwinning in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England (MKR 1.4)</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör- oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt – Wortschatz)</p>

UV 6.2-1: "London calling!" – Getting to know Great Britain's capital (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hörverstehen:</b> ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über Aktivitäten in London sprechen, Vorschläge machen und besprechen, Ideen entwickeln und präsentieren, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Lesen:</b> Sachinformationen verstehen</p> <p><b>TMK:</b> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren, unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> geografische, soziale und kulturelle Aspekte bzgl. der britischen Hauptstadt London</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>future with going-to, revision: comparison of adjectives, adverbs, compounds with some/any/every/no</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informierende [und erklärende] Texte, Bilder, Audio- und Videoclips  <b>Zieltexte:</b> Internethomepage erschließen (MKR 2.1 und 2.2)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes bzw. Lieblingsort im Heimatort arbeitsteilig erstellen</li> <li>- eine Audioguideführung des eigenen Heimatortes konzipieren</li> </ul> <p><i>Getting around by tube / public transport:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dialogisches Sprechen: einem Touristen in London den Weg zu Sehenswürdigkeiten erläutern</li> <li>- YouTube-Video zur London Tube → Hör-Hörsehverstehen</li> <li>- eine Sehenswürdigkeit / den Ablauf einer Klassenreise in London der Klasse präsentieren</li> <li>- Lapbookgestaltung zu unterschiedlichen <i>sightseeing spots</i> in London</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (ggf. den Weg zu einer Sehenswürdigkeit erläutern), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>

UV 6.2-1: "Sport is fun!" – Learning about sport activities (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</b> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, einen Radiobericht verstehen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen und Gesprächen beteiligen, ein Interview durchführen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>words and phrases for sports, interviews and reports, at the doctor's</i></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbies, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>present perfect vs. simple past</i>, Übungsaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2)  <b>Aussprache und Intonation:</b> Grundzüge der Lautschrift</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> literarische Geschichte, Interview  <b>Zieltexte:</b> Interview, Radiobericht bzw. <i>news report</i> zum Thema Sport (MKR 2.1, 4.1, 4.2, 4.3)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens bzw. Schreibens</li> <li>- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden, z.B. Worthilfen für das Erstellen eines <i>radio news reports</i> über ein Sportevent oder eine Schulveranstaltung</li> <li>- Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen</li> <li>- die wichtigsten Regeln der eigenen Lieblingssportart / des eigenen Hobbies in einer kurzen Präsentation erläutern</li> <li>- <i>role play: at the doctor's</i></li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B) z.B. Sport / Gesundheit und Ernährung</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit: z.B. eine Sportart vorstellen und die Regeln erklären (Monolog); auf eine Sportart für den Sportunterricht an der Schule einigen (Dialogisches Sprechen)</p>

UV 6.2-2: "Let's keep in touch." – Using different types of media (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen über Mediengebrauch und den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen</p> <p><b>Lesen:</b> die Struktur eines Leserbriefs kennenlernen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Ratschläge erteilen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Antworten auf eine Umfrage verstehen; songs</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> über eigene Gewohnheiten berichten, Konversationen mit (bekannten und fremden) Personen führen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> modals and substitute forms</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche; Zusammenfassungen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- systematische Wortschatzarbeit: Höflichkeiten und Bitten formulieren bzw. austauschen, <i>phrases for asking for and giving advice</i></li> <li>- Leserbriefe erstellen oder darauf antworten (MRK 2.2)</li> <li>- Umfragen zur Mediennutzung innerhalb der Klasse erstellen und präsentieren</li> </ul> <p><b>Medienbildung:</b> über Mediengebrauch allgemein sprechen (MKR 2.2 und 2.3)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Lese- oder Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt – Grammatik)</p>



UV 6.2-3: "What a nice place to stay!" – Exploring the British Isles (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zu Reisen und Wetter</p> <p><b>Grammatik:</b> in einfacher Form Wünsche (und Interessen sowie Verpflichtungen) ausdrücken; Bedingungen ausdrücken</p> <p><b>TMK:</b>  didaktisierte und einfach authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Die Kernaussagen eines Gesprächs verstehen; Vorhersagen machen bzw. Sagen, was man tun wird; Ansagen verstehen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> über Urlaubsorte sprechen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> will-future, if-clauses type I and type II</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> narrative und szenische Texte, Gedichte  <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt)</li> <li>- Gestaltung eines <i>British Isles quiz</i>, z.B. mit Kahoot!</li> </ul> <p><b>Medienbildung:</b> Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.2 und 1.3)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Lese- oder Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt – Wortschatz)</p>

## Klasse 7:

### Leistungsüberprüfung:

**Klassenarbeiten** (3 pro Halbjahr, 6 insgesamt): mit den Schwerpunkten Lese- oder Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben oder Sprachmittlung (Mediation); isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel  
 Schwerpunkte: Grammatik bzw. Wortschatz

UV 7.1-1: <i>Find your place – Possibilities and challenges of exploring one's identity</i> (ca. 22 U.-Std., fakultative Elemente: 10 U.-Std)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten, privaten und öffentlichen Situationen in einem freien Gespräch teilnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Gespräche eröffnen, aufrechterhalten und beenden, Redewendungen verstehen und verwenden, Arbeitsergebnisse präsentieren, Inhalte zusammenfassend wiedergeben, Präsentationen notizengestützt präsentieren</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> dem Unterrichtsgespräch folgen, wesentliche implizite Gefühle eines Sprechers identifizieren, einfachen Gesprächen folgen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender und zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen</p> <p><b>Mediation:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen sinngemäß, situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  <b>Grammatik:</b> <i>revision: conditional clauses type I and II, reflexive pronouns</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortfeld zu persönlichen Interessen, englische Redewendungen, Unterscheidung zwischen <i>figurative and literal meaning, similes, metaphors</i></p> <p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sich kritisch reflektieren, Verständnis und Distanz zu anderen Denk- und Verhaltensweisen entwickeln, kulturspezifische Kommunikationsstrukturen kennen und respektvollen Umgang erlernen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> narrative Texte, Film, Videosequenzen und Radiosendungen, Flyer, Songs (authentische Texte)  <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Gedichte, Präsentationen, <i>role play</i></p>	

<b>UV 7.1-2: Exploring Scotland</b> (ca. 18 U-Std., fakultative Elemente: 8 U.-Std.)		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> Orte und Bilder beschreiben, Interviews führen, ein Interview führen, <i>small talk</i> führen, einen Cartoon erläutern</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Reiseblog schreiben, eine Episode in einer Geschichte ergänzen, einen Text für eine Broschüre schreiben, ein Filmskript verfassen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> eine Radiosendung, eine Filmsequenz verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die relevanten Aussagen entnehmen und die Gesamtaussage zusammenfassen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Wortfeld: Orte beschreiben, Interview bzw. Smalltalk führen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple, adverbs of degree, the past progressive</i></p> <p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Lebenssituationen und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Jugendlieben in Schottland, Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen in Schottland, <i>Scottish accent</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Cartoon, Reiseblog, Broschürentext  <b>Zieltexte:</b> einen Reiseblog, Episode einer Geschichte, Filmscript, Texte für eine Webseite oder Broschüre</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in arbeitsteiliger GA einen Reiseblog für Schottland schreiben und diesen digital aufbereiten</li> <li>- Gestaltung eines <i>lapbooks</i> zu Schottland</li> </ul>

UV 7.2-1: <i>Exploring the world's history</i> (ca. 20 U.-Std., fakultative Elemente: 12 U.-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> historische Fakten präsentieren, Zahlen und Fakten präsentieren, Gedanken und Einstellungen vergleichen, über Museen sprechen, Informationen in einem Museum erfragen, einen Kurzvortrag halten, persönliche Erfahrungen beschreiben, über gutes und schlechtes Benehmen sprechen, eine interkulturelle Begegnung beschreiben, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen, formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Sachtext und einen Tagebucheintrag schreiben, eine Filmrezension schreiben, Emails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen, Tipps für Reisende erstellen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> eine Unterhaltung über einen Aktionsplan, eine Stadtführung verstehen, eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> kurzen Sachtexten die Hauptaussagen entnehmen, Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, literarischen Texten wesentliche Implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Mediation:</b> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und ggf. ergänzen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones</i>  <b>Wortschatz:</b> historische Objekte, Wendungen zum Präsentieren von Objekten in Museen und zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> <p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens, eine Begegnung mit Fremden initiieren, eine Filmsequenz verstehen und in der interkulturellen Kommunikation passendes und unpassendes Verhalten identifizieren, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie, auch selbstkritisch sowie aus der Gender-Perspektive, in Frage stellen, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Filmsequenz, Emails, Karten, Briefe, Textnachrichten, Sachtexte, Aktionsplan, <i>role play</i>  <b>Zieltexte:</b> Emails, Karten, Briefe, Textnachrichten, Sachtexte, <i>role play</i></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>historical calendar</i></li> <li>- fächerübergreifender Unterricht mit Geschichte (<i>Victorian or Elizabethan Times</i>)</li> </ul>

<b>UV 7.2-2: Exploring the world: borders and possibilities</b> (ca. 20 U.-Std., fakultative Elemente: 2 U.-Std.)		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen:</b> über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen, ein Interview mit einem Star führen, berichten, was man darf und was man nicht darf, Informationen über Charaktere sammeln und vergleichen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Reiseblog schreiben, eine Reiseplanung formulieren, Fortsetzung einer Geschichte schreiben</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einer Unterhaltung Details einer Reise entnehmen und was bei dieser zu beachten ist, Durchsagen verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einem Text (Interview, einem Gespräch, literarischen sowie Sach- und Gebrauchstexten) elementare Informationen entnehmen</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple present and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms</i>  <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Reisen, Personenbeschreibungen</p> <p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Gründe für Auswanderungen und persönliche Erfahrungen von Migranten verstehen, typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen andere Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte gliedern  <b>Ausgangstext:</b> Reiseberichte, narrative Texte, Durchsagen, Berichte, <i>role play</i>, Interviews bzw. Dialoge (Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte)  <b>Zieltext:</b> kurze, digitale Texte und Medienprodukte, <i>role play</i>, Reiseblog</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  organization of a school exchange // find a pen pal on the internet</p> <p>Sprachentreff-AG: Schüler bzw. Lehrer aus diesem Treff einladen und über eigene Erfahrungen berichten lassen (interview)</p>

## GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Verl hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt in stetig an Komplexität zunehmenden **Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden spätestens ab der Jahrgangsstufe 7 sukzessive auch **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet. Für die Erprobungsstufe sollen im Sinne einer Übergangsphase Arbeitsaufträge zusätzlich auch auf Deutsch erklärt werden.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Daher erhalten Schülerinnen und Schüler vor Klassenarbeiten einen Bogen zur Selbstevaluation mit Übungsempfehlungen, sowie nach der Klassenarbeit individuelle Förderempfehlungen. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

**Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern. Dies soll sich auch in Prüfungssettings widerspiegeln, wie in der verpflichtenden mündlichen Prüfung anstelle einer Klassenarbeit im Jahrgang 10 sowie der Sprechprüfung im Jahrgang 6. Die Möglichkeit, einmal pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine alternative, angemessene Prüfungsform zu ersetzen, soll von den unterrichtenden Kolleg\*innen jedes Jahrgangs geprüft und nach Bedarf in Absprache umgesetzt werden.

## GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

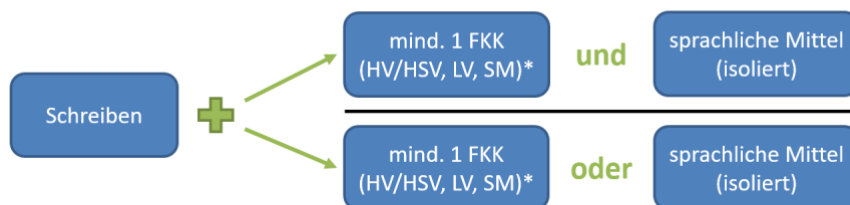
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

#### KONZEPTION VON KLASSENARBEITEN

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Schülerinnen und Schüler erhalten frühzeitig vor Klassenarbeiten einen Bogen zur Selbstevaluation mit Übungsempfehlungen sowie nach der Klassenarbeit individuelle Förderempfehlungen.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3. „Stufe 1“ meint hierbei die Jahrgänge 5 bis 8, „Stufe 2“ bezieht sich auf die Jahrgänge 9-10.

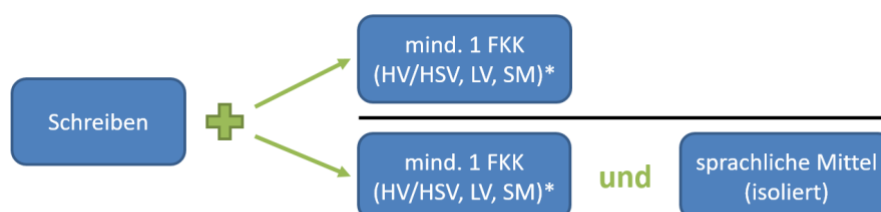
#### Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

#### Klassenarbeiten in der Stufe 2



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 zugelassen, in Kl. 9.2 und ab Klasse 10 ist sie in Klassenarbeiten verbindlich

#### BEWERTUNGSKRITERIEN, KORREKTUR UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNGEN

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch verständigt sich darauf, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Unter der Klassenarbeit bzw. auf einem Bewertungsbogen werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs, z.B. in Form eines entsprechenden Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen.

#### ANZAHL KLASSENARBEITEN

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen. (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)
5	6 (3 + 3)	1
6	6 (3 + 3, davon eine mündlich)	1
7	6 (3 + 3)	1
8	5 (3 + 2)	1
9	4 (2 + 2)	1-2
10	4 (2 + 2, davon eine mündlich)	2

#### Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt: Die Fachschaft hat vereinbart, auch ein Unterrichtsvorhaben in Klasse 6 mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen. Die Prüfungen werden als Partnerprüfungen durchgeführt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum. Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt, in Kl. 10 unter Bereitstellung eines zweisprachigen und ggf. herkunftssprachlichen Wörterbuchs. Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.



Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereitgestellte Bewertungsraster in leicht vereinfachter Form verwendet ([bitte dem Link folgen](#)).

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 6 erstellt die Fachschaft ein eigenes, analoges Bewertungsraster.

Im Sinne eines Überblicks hat die Fachschaft ein Rahmenkonzept für mündliche Prüfungen in folgender Form verabschiedet ([bitte dem Link folgen](#)).

#### LERNSTANDSERHEBUNGEN

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Selbstverständlich werden die individuellen Ergebnisse mit den Schüler\*innen besprochen. Für die Fachschaft ergeben sich vor allem Handlungsfelder aus den jeweiligen Klassenergebnissen. Diese Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf notwendige sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung darüber hinaus in schriftlicher Form mitgeteilt.

#### Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, die nicht im Rahmen einer Klassenarbeit (oder einer alternativen Prüfung) abgelegt wurden. Hier erfahren auch die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen)
- Spezifizierung Vokabeltests (siehe auch Hinweis oben): Überprüfung des Wortschatzes bevorzugt im sprachlichen Kontext, Abfrage mit Einbindung bestimmter *phrases*, Bewertung: Notenbewertung: Vokabeltestnote = Fehler
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, Projektarbeiten angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

### Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien. Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies der Fall, wenn die Hälfte (50 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz). Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## KONZEPT DER FACHSCHAFT ZUM DISTANZUNTERRICHT UND DESSEN BEWERTUNG

In der Regel wird der Englischunterricht am Gymnasium Verl als Präsenzunterricht auf der Grundlage und in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien und Kernlehrplänen für die Sekundarstufen I und II gestaltet. Ein Distanzunterricht in analoger und digitaler Form kann den Präsenzunterricht im Fach Englisch als gleichwertige Unterrichtsform ergänzen und in besonderen Situationen (z. B. Schulschließung aus Gründen des Infektionsschutzes) ersetzen. Derzeit nutzen die Lernenden im Fach Englisch vorwiegend private digitale Endgeräte und die von der Schule zur Verfügung gestellten Office365-Programme, die Lehrenden verwenden vorwiegend die schulseitig bereitgestellten iPads.

**Die schulischen Rahmenbedingungen, Grundsätze für den Umgang mit Quarantäne einzelner Schüler\*innen oder Lehrender, ganzer Klassen oder Jahrgänge sind umfassend im Dokument „Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ vereinbart und verabschiedet worden. Daher wird an dieser Stelle vor allem auf dieses Dokument verwiesen (anklickbarer Link), welches sehr genau die Gelingensbedingungen darstellt.**

Auf einzelne Aspekte des genannten Dokumentes sei mit Blick auf Englischlehrerinnen und Englischlehrer in der Planung und Durchführung des Distanzunterrichts besonders hingewiesen.:

- Im Fach Englisch soll im Distanzunterricht einheitlich kommuniziert werden. Folglich werden den Lernenden Materialien und Aufgaben immer via MS TEAMS zur Verfügung gestellt. Hierbei wird auch das Aufgabentool von TEAMS verwendet, um (z.B. anhand von Klassenfeedback und den Rubrics des Aufgabentools) regelmäßiges, lernförderliches Feedback bereitzustellen
- Statt ausschließlich synchroner Interaktion via Videokonferenz und Live-Chat schaffen die Unterrichtenden im Fach Englisch Lernsituationen, in denen Lernende im eigenen Tempo arbeiten und den Lernstoff verarbeiten können.
- Da Lernende im Distanzunterricht in der Regel mehr Zeit für die Erledigung von Arbeitsaufträgen benötigen, sollen Arbeitsaufträge ein realistisches Maß haben und Prioritäten gesetzt werden.
- Insbesondere in der Sekundarstufe I sollen Aufgaben und (Leistungs-)Erwartungen klar formuliert und der (geschätzte) Zeitbedarf festgelegt werden.
- Für Rückfragen und zur Beseitigung von Unklarheiten sind die Englischlehrerinnen und Englischlehrer für die Lernenden in der Regel in den im regulären Stundenplan ausgewiesenen Zeiten erreichbar.
- Möglichst regelmäßig (z.B. in gemeinsamen Präsenzzeiten oder Videokonferenzterminen) sollen Rückmeldungen der Lernenden über ihren Lernstand, ihre Arbeitsbelastung, ihren Lernfortschritt und ihren Gefühlszustand usw. eingeholt werden. Hierfür können auch geeignete Fragebögen und digitale Tools (z.B. <https://www.mentimeter.com>) eingesetzt werden.
- Um das Lernverständnis möglichst zu erhöhen, stellen die Lehrerinnen und Lehrer den Lernenden im Fach Englisch nach Möglichkeit zusätzlich zu den im Präsenzunterricht verwendeten Materialien geeignete multimediale Lernmaterialien bereit und nutzen digitale Tools, um interaktive Lektionen zu gestalten (z.B. mit Hilfe von <https://learningapps.org>). Ein fachschaftsinterner Austausch hierüber findet statt.
- Auch im Distanzunterricht sollen Lernziele klar und verständlich formuliert und Lernprozesse mit formativen und summativen Beurteilungsmethoden begleitet werden.
- Ergänzend kann sich auch ein Blick auf [diese Übersicht](#) lohnen.

### Gestaltung des Distanzunterrichts im Fach Englisch

Die Gestaltung des Englischunterrichts in Präsenz- und Distanzform basiert stets auf den aktuellen schulinternen Lehrplänen für das Fach Englisch der Sekundarstufe I und II. Im Bereich der kommunikativen Kompetenz des Schreibens sollen die Lernenden im Sinne der Schreibprozessorientierung Möglichkeiten des kooperativen und kollaborativen Arbeitens erhalten. Im Distanzunterricht ist dies mit Hilfe von Etherpads (z.B. yopad, Cryptpad oder ZUMpad) sowie über MS Teams realisierbar. Im Bereich der kommunikativen Kompetenz des Sprechens sollen die Lernenden Möglichkeiten erhalten, ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit zu schulen und an Gesprächen teilzunehmen. Dies kann mit Hilfe von Video- /Audiokonferenzen im Klassenverbund oder auch in Lernteams erfolgen. Darüber hinaus können asynchron aufgenommenen Audiodateien zum Einsatz kommen, auf die die Lernenden eine Rückmeldung bekommen. Zur Frage des sinnhaften Einsatzes von Video- und Audiokonferenzen sei auf das oben genannte Dokument zur Verknüpfung des Präsenz- und Distanzunterrichtes sowie auf die Artikel „Was ist guter, videobasierter Unterricht?“ verwiesen.

Neben den bekannten Formen des Präsenzunterrichts sollen im Distanzunterricht im Fach Englisch – soweit es didaktisch sinnvoll und technisch möglich ist – auch Formen der Projekt- und Wochenplanarbeit berücksichtigt werden. Diese Unterrichtsformen bieten sich insbesondere im Inhaltsfeld Texte zur Erschließung (längerer) literarischer Texte an (z.B. in Form von analogen und digitalen Lernportfolios). Darüber hinaus können Klassen der Erprobungsstufe davon profitieren, in übersichtlicher Form einen Blick auf Aufgaben, Hilfestellungen und

individuelle Vertiefungsmöglichkeiten zu bekommen. Beispiele in Form einer Padlet-Seite werden fachschaftsintern besprochen und eingesetzt.

In der Verknüpfung bzw. im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht sollen Formen des *Blended Learning* und *Flipped Classroom* erprobt werden.

### Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Da sich mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 in NRW die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden erstreckt, gilt für die Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht das auf der Grundlage aktueller rechtlicher Vorgaben formulierte schul- und fachinterne Leistungskonzept für das Fach Englisch am Gymnasium Verl.

Alle im Distanzunterricht im Fach Englisch erbrachten Leistungen können im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ unter Berücksichtigung der überfachlichen und fachlichen Kriterien bewertet werden. Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung können im Distanzunterricht neben der Bearbeitung von Aufgaben im Lehrbuch oder von Arbeitsblättern und Präsentation von Arbeitsergebnissen in Audio- und Videokonferenzen die audiovisuelle Präsentation (z.B. Podcast oder Erklärvideo), das Erstellen von digitalen Schaubildern und Blogbeiträge sein.

Klassenarbeiten bzw. Klausuren und Prüfungen finden entsprechend der geltenden Vorgaben im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Insbesondere in längeren Phasen des Distanzlernens soll in der Sekundarstufe I darauf geachtet werden, inwiefern eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann. Die in einem Jahrgang unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer treffen diesbezüglich frühzeitig verbindliche Absprachen.

Auch im Fach Englisch werden die Leistungsüberprüfungen so angelegt, „dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte daher differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben. [...] Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte Feedbackphasen sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung.“ (MSB 2020). Im Distanzunterricht des Faches Englisch kann dies u.a. im Rahmen von gemeinsamen oder individuellen Audio- oder Videokonferenzen, im Chat oder durch eine kurze schriftliche Rückmeldung erfolgen.

## LEHR- UND LERNMITTEL

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Abitur-Ausgabe von Langenscheidt sowie *Oxford Advanced Learner Dictionaries*. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Darüber hinaus wird den Schüler\*innen empfohlen, sich ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch anzuschaffen, um u.a. die eigene häusliche Arbeit, Übung und Vorbereitung zu unterstützen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz aus dem Jahr 2017 wird Green Line aus dem Klett-Verlag als Lehrwerk in der Sekundarstufe I verwendet. Die Fachgruppe bemüht

sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

## ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

### FORTBILDUNGSKONZEPT

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

### KOOPERATION MIT DEN PARTNERSCHULEN

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit der Ringwood School in Großbritannien und perspektivisch die Möglichkeiten von Austauschkontakten in Projektform auf digitalen Kanälen.

### EINSATZ EINER FREMDSPRACHENASSISTENTIN / EINES FREMDSPRACHENASSISTENTEN

Die Fachkonferenz bemüht sich in Absprache mit dem Fach Französisch um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert.

### AUßERSCHULISCHE LERNORTE

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Austausch mit der Partnerschule in Großbritannien.

## QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.